

M

MIGROS MAGAZIN

M

**STEUERERKLÄRUNG: SO TUTS WENIGER WEH** Seite 10

*Warum wir  
jetzt mit Streifen  
waschen*

Seite 39

**EX-SKIGEBIET:  
ZU BESUCH  
IN ERNEN VS**

Seite 12

*Bringt uns  
die Gentechnik  
das Mammut  
zurück?*

Seite 36

***Frühlingsboten***

*Wie ein Schneeglögli-Fan aus  
dem Appenzell zu 600 Sorten kam.*

Seite 18

Yanik Neff kultiviert im Kanton Appenzell Ausserrhoden 600 Sorten Schneeglöckchen. Darunter Exemplare, von denen ein einziges Zwiebelchen dreistellige Summen wert ist.

**Text:** Simon Koechlin  
**Bilder:** Stephan Bösch

# Der Glögglizüchter

Yanik Neffs Reich liegt zwischen zwei Industriegebäuden im hügeligen Appenzellerland: ein langgezogenes Gewächshaus mit angebautem Folientunnel. Wer es betritt, mag beim ersten Hinschauen etwas enttäuscht sein. Denn links und rechts des Mittelgangs blühen keine Rosen, Orchideen oder Tulpen in knalligen Farben, sondern Schneeglöckchen. Ganze Teppiche in dezentem Grün und Weiss.

Doch genau dieses Diskrete, diese vornehme Zurückhaltung mag Yanik Neff an den zarten Frühlingsboten. «Der Charme und die Vielfalt der Schneeglöckchen zeigen sich erst auf den zweiten Blick», sagt der 29-Jährige. Manche behaupten gar, man müsse vor einem Schneeglöckchen auf die Knie fallen, um seine wahre Schönheit zu erkennen. Und tatsächlich: Wer Neff in sein Gewächshaus folgt, entdeckt plötzlich feine Unterschiede zwischen den Pflänzchen.

Mal sind ihre Blätter sattgrün, mal blaugrün, mal breit oder schmal. Manche Blüten leuchten schneeweiss, andere haben grüne oder gelbe Flecken, es gibt gezackte, kugelige und ge-



In seinem Reich: Schneeglöckchenzüchter Yanik Neff in seinem Treibhaus in Wald AR



füllte. Weltweit existieren rund 2500 Schneeglöckchensorten. Neffs Sammlung in Wald AR, eine der grössten in Europa, umfasst ungefähr 600.

#### 2000 Franken für eine Knolle

Mit dem Schneeglöckchenfieber hat sich der Ostschweizer vor zehn Jahren angesteckt. Damals absolvierte er sein Studium zum Landschaftsarchitekten. Eines Tages spazierte er im Botanischen Garten in St. Gallen an den Schneeglöckchen vorbei. «Da erkannte ich, dass Schneeglöckchen nicht gleich Schneeglöckchen ist.» Zu Hause begann Yanik Neff im Internet zu recherchieren. Er entdeckte die ungeheure Vielfalt. Und las, dass Sammler für eine einzelne Zwiebel einer seltenen Sorte schon einmal mehrere hundert Franken hinblättern.

Neff bückt sich und berührt vorsichtig die Blüte eines Schneeglöckchens. Gelbe Flecken leuchten auf den weissen Blütenblättern. «Diese Sorte heisst Golden Fleece», erklärt er. «2015 ersteigerte ein Sammler eine Zwiebel für umgerechnet 2000 Franken.» Das ist bis heute ein Rekord. Neff kaufte die in England gezüchtete Seltenheit ein paar Jahre später – und deshalb auch günstiger. Sie kostete ihn aber immer noch 460 Euro.

Die Leidenschaft für Schneeglöckchen ist ein Hobby für Neff, beruflich arbeitet er als Zivilschutzkommandant und Instruktor beim Kanton Appenzell Ausserrhoden. Nebenbei verkauft er in seinem Webshop Schneeglöckchensorten, die sich in seinem Gewächshaus gut vermehrt haben. Auch bei ihm



kann eine Zwiebel schon einmal 100 oder 150 Franken kosten. «Reich werde ich damit nicht», sagt er. «Aber es hilft mir, meine Sammlung zu finanzieren.»

Zudem kommt er über die Website in Kontakt mit Gleichgesinnten. Zwar habe das Schneeglöckchenfieber in der Schweiz noch nicht derart um sich gegriffen wie in England oder Deutschland, sagt Neff. Aber es breite sich rasch aus. Vor drei Jahren half er mit, einen Schweizer Verein der Schneeglöckchenbegeisterten zu grün-

## «Der Charme und die Vielfalt der Schneeglöckchen zeigen sich erst auf den zweiten Blick.»

**Yanik Neff**

Schneeglöckchenzüchter

den. «Inzwischen haben wir über 30 Mitglieder, allein in den vergangenen zwei Wochen kamen sechs dazu.»

Zur steigenden Popularität trägt vielleicht auch bei, dass Schneeglöckchen zwar grazil aussehen, aber relativ anspruchslos sind. Sie mögen durchlässigen Boden. Und am besten setze man sie an den Rand eines Gebüschs oder unter einen Baum, wo es nicht zu nass, aber auch nicht zu trocken werde, sagt Yanik Neff. Nun tritt Neff in den hinteren Teil seines



Reichs. Der Folientunnel ist so etwas wie sein Labor. Hier züchtet er neue Sorten. Von Hand kreuzt er dafür jeweils zwei Schneeglöckchen – und hofft, dass aus den Samen Pflänzchen mit neuen, unverkennbaren Merkmalen heranwachsen. Das braucht Geduld.

#### Eine Züchtung dauert Jahre

Schneeglöckchen blühen erst nach drei bis vier Jahren – und oft braucht es Kreuzungen über mehrere Generationen. «Das Herauszüchten von Golden Fleece zum Beispiel hat über zehn Jahre gedauert», sagt Neff.

Wieder geht er in die Knie. Dieses Mal zeigt er auf drei Blüten, deren Fruchtknoten und innere Blütenblätter sattgelb gefärbt sind. «Meine bisher beste Züchtung», sagt er. Sie steht noch nicht zum Verkauf und hat noch keinen Namen. Zuerst soll sie wachsen und zeigen, dass sie ihre schmucken Merkmale zuverlässig trägt. Wie viel ihre Zwiebelchen dereinst wert sein werden? Neff zuckt mit den Schultern und lächelt. «Mal schauen», sagt er, «aber sie werden wohl schnell ausverkauft sein.» **MM**

**Infos** über den Verein: galanthophile.ch

Hier können Sie die Züchtungen von Yanik Neff kaufen: swiss-drops.ch



## Schneeglöckchen – eine Auswahl

**1 Priscilla Bacon** Eine Sorte mit grossen, ballonförmigen Blüten und breiten Blättern. Besonderheit: Die Textur der äusseren Blütenblätter erinnert an Krepppapier.

**2 Bumblebee** Bei dieser Sorte sind die äusseren Blütenblätter ganz ähnlich geformt wie die inneren. Sie weisen besonders grosse grüne Flecken auf. Bumblebee ist das Resultat einer gezielten Kreuzung eines englischen Züchters.

**3 Ballerina** Gilt als eines der schönsten gefüllten Schneeglöckchen. Die inneren Blütenblätter sind sehr regelmässig angeordnet und erinnern an das mehrschichtige Röckchen einer Tänzerin. Die Sorte wurde 1991 im Park eines Herrenhauses im Südwesten Englands entdeckt.

**4 Golden Fleece** Eine der bekanntesten, begehrtesten und teuersten Schneeglöckchensorten. Am intensivsten leuchtet das Gelb, wenn das Schneeglöckchen an einen sonnigen Standort gepflanzt wird.

**5 Blewbury Tart** Ein Klassiker unter den gefüllten Sorten. Ihre inneren Blütenblätter scheinen etwas unordentlich angeordnet. Die Sorte wurde 1975 auf dem Friedhof eines englischen Dorfs entdeckt. Sie gilt als relativ einfach zu kultivieren.